

	Seite	
1.	Einleitung	8
	Anmerkungen	16
2.	Die Leitfäden/Stufenpläne der gewerk- schaftlichen Jugendbildungsarbeit	19
2.1.	Von der konsumaktivierenden Jugend- arbeit zur systematischen gewerk- schaftlichen Jugendbildung	19
	Anmerkungen	23
2.2.	Ansätze systematischer betriebs- und konfliktbezogener gewerkschaftlicher Bildungsarbeit	25
	Anmerkungen	30
2.3	Die Entwicklung von Leitfäden und Stufenplänen gewerkschaftlicher Bil- dungsarbeit	33
2.3.1.	1965. Das Konzept der IG Chemie, Papier, Keramik	33
2.3.2.	1970. Der Stufenplan der IG Metall	35
2.3.3.	1970. Der Stufenplan der Gewerkschaft ÖTV	36
2.3.4.	1972. Das neue Konzept der IG Chemie	38
2.3.5.	Betriebsansatz vs. Freizeitansatz	40
2.3.6.	1971. Der DGB-Entwurf für eine Stufe II	45
2.3.7.	Die gleichzeitige Erprobung verschiedener Konzepte	47
2.3.8.	1972. Die Teamer-Materialien der ÖTV	48
2.3.9.	1972. Der DGB-Entwurf zum Leitfaden Stufe I	51
2.3.10.	1973. Der DGB-Leitfaden Stufe I	54
2.3.11.	1974. Diskussionsmaterial für eine Stufe II	56

	Seite	
2.3.12.	Die Diskussion über die Anwendung	58
2.3.13.	Die Ausbildungsorientierung der ÖTV	60
2.3.14.	1976. Die gewerkschaftliche Jugendbildung bei wirtschaftlicher Krise und Jugendarbeitslosigkeit	65
2.3.14.1.	Das Konzept der Abteilung Jugend des DGB-Bundesvorstands	67
2.3.14.2.	Der Vorschlag vom Haus der Gewerkschaftsjugend	69
2.3.14.3.	Die Reaktion der IG Metall	74
2.3.14.4.	1976/77. Die Strategiediskussion der Gewerkschaftsjugend	74
2.3.15.	"Lernen" vs. "Erfahrung"	78
2.3.16.	Kritische Würdigung	86
	Anmerkungen	89
2.4.	Die Inhalte der Leitfäden	106
2.4.1.	Überblick über die Inhalte der Leitfäden	106
2.4.2.	Die Inhalte in synoptischer Darstellung	108
3.	Komponenten gewerkschaftlicher Jugendbildung und ihre Entwicklung	111
3.1.	Zum Verhältnis von Inhalt und Methode	111
3.1.1.	Inhalte und Methoden der frühen Leitfäden	115
3.1.2.	Inhalte und Methoden der neueren Leitfäden	123
3.1.3.	Kritische Würdigung	132
	Anmerkungen	134
3.2.	Die Aufgaben der Teamer	142
	Anmerkungen	150

3.3.	Ausgangspunkt der gewerkschaftlichen Jugendbildungsarbeit: Der Erfahrungs- ansatz	152
	Anmerkungen	164
3.4.	Ziel der gewerkschaftlichen Jugend- bildung: Qualifikation für die Gewerkschaftsarbeit	168
	Anmerkungen	183
3.5.	Die Verbindung der gewerkschaftlichen Jugendbildung zu Zeitströmungen	190
3.5.1.	Die "allgemeine" Politisierung der frühen Materialien	191
3.5.2.	Die Präzisierung der Situation und der Bildungsarbeit	195
3.5.2.1.	Die Reduktion des Themas Erziehung	198
3.5.2.2.	Die Orientierung an praktischer Ver- wertung	201
3.5.2.3.	Die Domestizierung der Lehrlingsbewe- gung	203
3.5.2.4.	Die Renaissance der Funktionsqualifi- zierung	206
3.5.3.	Die Konsequenzen aus Arbeitslosigkeit und Krise	209
3.5.4.	Kritische Würdigung	212
	Anmerkungen	216
4.	Die wichtigsten Inhalte der gewerk- schaftlichen Jugendbildung	225
4.1.	Probleme der Sozialisation und Aus- bildung	225
4.1.1.	Der Stellenwert der Erziehungsproble- matik in den Leitfäden	226
4.1.2.	Phasen der Sozialisation	232
4.1.2.1.	Familie, Elternhaus	232
4.1.2.2.	Schule	233
4.1.2.3.	Berufliche Bildung	236

4.1.2.4.	Die Problematik fehlender Berufsausbildung	240
4.1.3.	Kritische Würdigung	242
	Anmerkungen	247
4.2.	Grundlegende Kenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge	254
4.2.1.	Politische Ökonomie in den Leitfäden der IG Chemie	254
4.2.2.	Gesellschaftliche Zusammenhänge in den DGB-Leitfäden	259
4.2.2.1.	Der Entwurf Leitfaden Stufe II	260
4.2.2.2.	Der Entwurf Leitfaden Stufe I	264
4.2.2.3.	Der Leitfaden Stufe I	265
4.2.2.4.	Der Leitfaden-Entwurf Stufe II	267
4.2.2.5.	Kritische Würdigung	268
4.2.3.	Politische Ökonomie und Öffentlicher Dienst	271
4.2.4.	Staatliches Handeln in der gewerkschaftlichen Jugendbildung	273
4.2.5.	Zum Stellenwert gesellschaftlicher Kenntnisse in der gewerkschaftlichen Jugendbildung	275
	Anmerkungen	280
4.3.	Gewerkschaftliche Praxis	285
	Anmerkungen	295
5.	Erfahrung, Bewußtsein und Praxis	298
5.1.	"Erfahrungen" in den Leitfäden	299
	Anmerkungen	305
5.2.	Erfahrung und Lernen	307
5.2.1.	Einwände gegenüber dem Erfahrungsansatz	309

	Seite
5.2.2. Einwände gegenüber exemplarischem Lernen	314
5.2.3. Zur Auseinandersetzung mit den Einwänden	319
5.2.3.1. Zum Verhältnis von "Erfahren" und "Lehren"	322
5.2.3.2. Zur Verbindlichkeit der Inhalte	327
5.2.3.3. Zur Trennung von "Erfahrung" und "Denken"	330
5.2.3.4. Zum Einfluß Negts auf die Leitfäden	336
5.2.3.5. Zum politischen Charakter der Kritik Anmerkungen	346 349
5.3. Lernen und Bewußtsein	364
5.3.1. Zielsetzungen der Bewußtseinsbildung	364
5.3.2. Die Situationsabhängigkeit des Bewußtseins	368
5.3.3. Ohnmachtsgefühle und Erfolgserlebnisse	373
5.3.4. Die Ausrichtung auf Praxis Anmerkungen	376 380
6. Die gewerkschaftliche Jugendbildung als solidarisches Lehren und Lernen in praktischer Absicht	384
6.1. Die Leitfäden in ihrer Entwicklung Anmerkungen	386 395
6.2. Die Methoden der Leitfäden Anmerkungen	397 403
6.3. Die Stoffe der gewerkschaftlichen Jugendbildung Anmerkungen	404 409
6.4. Die Zielsetzungen der gewerkschaftlichen Jugendbildung	410
6.4.1. Bewußtseinsbildung	410
6.4.2. Der Erfahrungsansatz	412

6.4.3.	Die Lernprozesse	415
6.4.4.	Befähigen für die gewerkschaftliche Praxis	419
	Anmerkungen	425
7.	Literaturverzeichnis	428
7.1.	Leitfäden	428
7.2.	Literatur in alphabetischer Reihenfolge der Autoren	429
7.3.	Frühe Materialien der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit	443
8.	Anhang: Die Darstellung der Inhalte/Themenbereiche der Leitfäden der gewerkschaftlichen Jugendbildung	445
8.1.	Materialien und Anleitungen für Theorie und Praxis der gewerkschaftlichen Jugendarbeit der IG Chemie, Papier, Keramik (1969)	446
	Anmerkungen	457
8.2.	Stufenplan der Jugendbildungsarbeit der IG Metall (1970)	461
	Anmerkungen	469
8.3.	Die Arbeitsmappe Stufe I für Referenten der Jugendbildungsarbeit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (1970)	471
	Anmerkungen	475
8.4.	Unterlagen zur Jugendbildungsarbeit der IG Chemie, Papier, Keramik (1972)	477
	Anmerkungen	486
8.5.	Materialien für Teamer in der Jugendbildungsarbeit der Gewerkschaft ÖTV (1972)	490
8.6.	Entwurf eines Leitfadens Stufe I der gewerkschaftlichen Jugendbildungskonzeption (1972)	503
	Anmerkungen	513

		Seite
8.7.	Leitfaden Stufe I der gewerkschaftlichen Jugendbildung (1973)	515
	Anmerkungen	528
8.8.	Entwurf eines Leitfadens Stufe II für die gewerkschaftliche Jugendbildungsarbeit (1971)	531
	Anmerkungen	546
8.9.	Leitfaden-Entwurf Stufe II (1974)	550
	Anmerkungen	566
8.10.	Materialien für Teamer in der Jugendbildungsarbeit der Gewerkschaft ÖTV, Nr. 6, Nr. 7 und Nr. 8 (1976)	570
8.10.1.	Das Konzept des ÖTV-Bezirktes Hessen	570
8.10.2.	Das Konzept des ÖTV-Bezirktes Berlin	572
8.10.3.	Das Konzept des ÖTV-Bezirktes Nordrhein-Westfalen II	574
	Anmerkungen	576